

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

45 (4.6.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Sinz- Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 45. Mittwoch den 4. Juny 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 8625. Einzugsgelühren betreffend.

Den Einzug iener Taxen und Sporteln, die nicht sogleich bei den Aemtern bezahlt werden, haben die Ortsvorgesetzten zu besorgen, und dafür 1 Kr. vom Gulden zu beziehen.

Weil aber höhern Orts bemerkt wurde, daß sowohl Aemter als Vorgesetzte sich erlaubt haben, für diesen Einzug noch besondere Gebühren von 2 bis 4 Kr. und noch mehr vom Posten für den Einzug beizuschlagen, so hat das Großherzoglich Hochpreislliche Ministerium des Innern — um diesen Mißbrauch mit einmalle zu steuern — unterm 20. dieses Nro. 6757. allgemein verordnet, daß zu solchem Gebührenbezug niemand berechtigt, die Ortsvorgesetzten hingegen schuldig seyen, gegen die oben bemerkte gesetzliche Einzugsgelühre die Ausstände selbst zu erheben, oder durch wen sie wollen, erheben zu lassen.

Hievon werden die Aemter des diesseitigen Kreises mit der Weisung in Kenntniß gesetzt, diese Ausstände nach Dreischaften monatlich zu extrahieren, und sie den betreffenden Ortsvorständen zum Einzuge zuzustellen. Zugleich wird dieses zu jedermanns Wissenschaft hiermit bekannt gemacht.

Offenburg den 28. Mai 1823.

Großherzogliches Directorium des Sinzigkreises.

K i r n.

vd. Dittenberger.

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte Evangelische Pfarrey Wittenweyer dem bisherigen Pfarrer und Dekan Fecht zu Leiselheim zu übertragen, wodurch die Pfarrey Leiselheim, Dekanats Emmendingen im Dreisamkreise, mit einem Kompetenzanschlag von 647 fl. und mittlern Ertrag von 850 fl. in Erledigung gekommen ist. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Dekanate bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, die erledigte evangel. Pfarrey Gundelsingen dem Pfarrer Scheellenberg zu Dinglingen zu übertragen. Hiedurch ist die Pfarrey Dinglingen, Dekanats Mahlberg im Sinzigkreis, mit einem Kompetenzanschlag von 490 fl. und beiläufigem Ertrag von 700 fl. in Erledigung gekommen, um welche sich die Bewerber binnen 6 Wochen durch ihre Dekanate bei der obersten evangel. Kirchenbehörde zu melden haben.

Die katholische Schulstelle zu Oberscheibenthal (Amtes Buchen) mit welcher ein Einkommen von 135 fl. an Geld, nebst freier Wohnung und 4 Klasten Birken Scheit- und Prägerholz, halb zur Heizung der Schulstube und halb zum Gebrauch des Lehrers verbunden ist, ist vakant. Die Kompetenten haben sich bei der fürstl. Leiningischen Standesherrschaft als dem Patrone zu melden.

Zur katholischen Schulstelle in Reiselingen (Amtes Neustadt) hat der Lehrer Anton Waker zu Schwärzenbach die fürstl. Fürstbergische Präsentation und diese die Staatsgenehmigung erhalten. Die Kompetenten um den dadurch vakanten Schuldienst zu Schwärzenbach, zu einem Einkommen von 105 fl. — haben sich an die fürstl. Fürstbergische Standesherrschaft geziemend zu wenden.

Die Kompetenten um die kathl. Filial Schulstelle zu Auerbach (Amtes Buchen, Pfarrey Mudau) mit welcher nebst freier Wohnung und Beholzung zu 2 Klast. Birkenholz für den Privatgebrauch des Lehrers ein Einkommen von 135 fl. verbunden ist, haben sich bei der fürstl. Leiningischen Standesherrschaft, als dem Patrone geziemend zu melden.

Die Kompetenten um die kathl. Filial Schulstelle zu Laudenberg (Amts Buchen, Pfarrei Limbach) mit welcher ein Einkommen von 135 fl. an Geld, nebst freier Wohnung und Holzung zu 2 Kstfr. gemischten Holzes für den Privatgebrauch des Lehrers verbunden ist, haben sich bei der k. k. Leinwägen Standesherrschaft, als dem Patrone geziemend zu melden.

Da durch geschenehen Austritt der Karolina Molitor in dem weiblichen Lehr- und Erziehungs-Institute zu Baden der vom eheworigen Stiftsdechant Joseph Franz Xaver von Meris gestiftete Freyplatz für eine geeignete Tochter von seiner aus 3 Stollen bestehenden Verwandtschaft, und zwar demalen für eine solche aus dem von Merhardischen oder 2ten Stollen längst erledigt, und ihr Eintritt bereits auf den 1. May d. J. festgesetzt ist, so haben die betreffenden Verwandten, welche sich darum zu bewerben gedenken, sich an den Vorstand des benannten von Merhardischen Stollens zu wenden, von welchem die Ernennung oder Präsentation eines stiftungsfähigen Subjekts anher zur Landesherrlichen Genehmigung in thunlicher Balde vorzulegen ist.

Bei der heute erfolgten dritten Serienziehung für das Jahr 1823 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie No. 257	enthaltend	Loos No. 25601	bis	25700
" " 70	" " "	6901	"	7000
" " 66	" " "	6501	"	6600
" " 67	" " "	6601	"	6700
" " 528	" " "	52701	"	52800
" " 323	" " "	32201	"	32300

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 2. Juny 1823.

Großh. Badische Amortisationskaffe.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenuiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) zu Grödingen an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Christoph Heidt, auf Freitag den 13. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großherzogl. Amtskanzley zu Durlach.

(1) zu Böschbach an den verstorbenen Lorenz Sackberger, auf Mittwoch den 18. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großherzogl. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) zu Oberharmerbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Weijägers Karl Krämer, binnen 4 Wochen bei dem Großh. Amtsrevisorat in Zell. Aus dem

Oberamt Hohengeroldsee.

(3) zu Prinzbach an die in Concurs erkannten Benedikt Bonert'schen Eheleute, auf Donnerstag den 12. Juny d. J. Vormittags 8 Uhr auf Großh. Oberamtskanzley zu Seelbach.

(2) zu Reichenbach an die in Gant erkannten Johann Adam Feist'schen Eheleute auf Samstag den 14. Juny d. J. vor Großh. Oberamt zu Seelbach. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an den in Gant erkannten Kleiderhändler Christ, welcher sich für Zahlungsunfähig erklärt hat, binnen 4 Wochen bei Großh. Stadtamt dahier, wobei bemerkt wird, daß so wenig Vermögen vorhanden ist, daß selbst die Gantkosten bei Fortsetzung des Gantverfahrens in Gefahr kommen.

(2) zu Karlsruhe an den in Gant gerathenen Bürger und Bäckermeister Jakob Seemann, auf Donnerstag den 26. Juny d. J. Vor- und Nachmittags im Gasthaus zum König von Preußen vor Großh. Stadtamtsrevisorat alda, wobei die Creditoren sich über gemacht werdende Vergleichsvorschläge oder andere wegen des Vermögens zu treffende Maasregeln sich zu erklären haben. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) zu Wittenweper an die Diebold Herrenknecht'schen Eheleute auf Montag den 16. Juny d. J. vor dem Theilungskommissariat im Stübenvirthshause zu Wittenweper. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Dietlingen an den in Gant erkannten Bürger und Schuhmacher Johannes Bayer, auf Montag den 16. Juny d. J. Vormittags vor der TheilungsCommission im Löwenwirthshaus zu Dietlingen.

(3) zu Pforzheim an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Bürgers und Fuhrmanns Johannes Schroth, auf Montag den 9. Juny d. J. Vormittags bei der TheilungsCommission auf dem Rathhaus dahier, wobei sich die Creditoren über einen Nachlaßvergleich zu erklären haben.

(3) zu Pforzheim an die Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Polizey-Gardisten Andreas Klenert auf Donnerstag den 12. Juny d. J. Vormittags vor dem Gantkommissar Böhringer im Ochsenwirthshause dahier.

(2) zu Forzheim an den in Gant gerathenen hiesigen Bürger und Glasschleifer Friedrich Blinde auf Freitag den 20. Juny d. J. Vormittags auf dem Rathhause dahier vor der Gantkommission. Aus dem

Bezirksamt Troberg.

(1) zu Rusbach an den in Gant erkannten ledigen Schneider Fidel Hör auf Donnerstag den 26. Juny d. J. bei Groß. Amtsviseurat zu Troberg. Aus dem

Bezirksamt Willingen.

(1) zu Sinkingen an das verchuldete Vermögen des herwärtigen Amts-Unterthan Johann Holl, auf Montag den 30. Juny d. J. vor dem Theilungskommissar zu Sinkingen.

Mundtodt = Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) von Landshausen die blödsinnige und ledige Theresia Meister, deren Pfleger der dortige Bürger Anton Leipert ist. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) von Schönwinkel dem Thomas Albrecker, dessen Aufsichtspflger Andreas Kuhn von da ist. Aus dem

Bezirksamt Lehr.

(1) von Ottenheim dem mit Geisteschwäche behafteten Dibold Häß dessen Aufsichtspflger der Accisor Johann Reiter von da ist.

(1) von Wittenweiler dem Dibold Herrenknechtischen Eheleuten, deren Courator der Gemeindestrecher Georg Herrenknecht von da ist.

(1) Offenburg. [Bekanntmachung.] Dem Schmidmeister Joseph Kili von Appenweiler ist wegen Gemüthschwäche ein Rechtsbestand in der Person des Bürgers Anton Wollak von dort an die Seite gegeben; ohne dessen Mitwirkung derselbe für die Zukunft weder Rechten, noch Vergleiche schließsen, Ansehen aufnehmen, oder auf Borg handeln, angereifliche Kapitalien erheben, noch hierüber Empfangscheine geben und Güter veräußern oder verpfänden kann.

Offenburg den 10. May 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Eppingen. [Bekanntmachung.] Die Untertan 1. August 1814 verfügte Mundtodterklärung des Anton Chemann von Landshausen ist von hochl.

Kreisdirectorio unterm 7. d. wieder aufgehoben worden, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Eppingen den 22. Mai 1823.

Großh. Bezirksamt.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) von Kappel-Rodeck der Joseph Knapp, welcher im Jahr 1810 als Bäcker auf die Wanderschaft gieng, und seit dem Jahr 1812 nichts mehr von sich vernehmen ließ. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(3) von Dieheim der Joh. Jakob Kaufsch, welcher bald 26 Jahre unbekannt wo abwesend ist, dessen Vermögen in 226 fl. besteht.

(2) Achern. [Verschollenheitserklärung.] Die im October 1817 öffentlich vorgeladenen Brüder Joseph und Bernhard Seeg von Kappel unter Rodeck werden hiermit für verschollen erklärt.

Achern den 23. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(3) Eberbach. [Verschollenheitserklärung.] Da der unterm 3. März v. J. durch die öffentlichen Blätter vorgeladene Johann Georg Lautemann von Weissenheim am Berg über dem Rhein gebürtig, ein Sohn des verstorbenen Fürstlich Leiningischen Oberjägers Lautemann dahier, sich binnen Jahresfrist weder selbst noch seine allenfallige Erben zum Empfang des seit einiger Zeit pflegschaftlich verwaltet wordenen Vermögens gemeldet haben, so wird solches den nächsten Verwandten ihrem gestellten Antrage gemäß in fürsorglichen Besitz gegen Leistung der gesetzlichen Caution abzugeben.

Eberbach a. N., den 5. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Engen. [Verschollenheitserklärung.] Da die amtliche öffentliche Vorladung des vermögten Großherzogl. Soldaten Balthasar Kaiser von Wiesendorf d. d. 5. Febr. 1822. Nro. 1750. bisher ohne Erfolg blieb, so wird derselbe für verschollen erklärt, und nach höchstem Kriegsministerialbeschlusse d. d. Karlsruhe vom 23. v. M. Nro. 3805. dessen Vermögen an die gesetzliche nächste Verwandte in fürsorglichen Besitz gegen hinlängliche Cautionleistung ausgefolgt werden.

Engen den 24. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Kork.** [Verschollenheitsklärung.] Johann Witebon aus Lütich und später in Stadt Kehl verehelicht und wohnhaft, wird, da er der unterm 20. May v. J. an ihn ergangenen öffentlichen Vorladung ohngeachtet sich weder in Person dahier gestellt, noch sonst etwas von sich hat hören lassen, nunmehr für verschollen erklärt.

Kork den 21. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Oberkirch.** [Verschollenheitsklärung.] Da der vermifste Soldat Georg Graf von Alm seit der Vorladung vom 5. April v. J. nichts weiter von sich vernahmen ließ, so wird derselbe nunmehr verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Auserwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Oberkirch den 15. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) **Eberbach.** [Vorladung.] Der hiesige Birger und Schiffer Peter Niedinger hat sich seit ungefähr 7 Wochen von Hause entfernt und noch keine Nachricht von seinem Aufenthaltsorte gegeben, daher er hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefördert wird, binnen 6 Wochen wieder nach Hause zurückzukehren, und sich zur Verantwortung bei seinem vorgesetzten Amte zu stellen, ansonsten zu gewärtigen, daß im Nichterscheinungsfall gegen ihn nach der Landes-Konstitution als gegen einen bösslich Ausgetretenen das weiters Verordnete verfügt werden solle.

Eberbach den 23. May 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) **Heidelberg.** [Vorladung.] Am 23. d. M. ist Johann Jakob Sulzer von hier, Soldat im 3. Großherzoglichen Badischen Linien Infanterie Regiment im Uelaud desertirt; derselbe wird daher aufgefördert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier, oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, oder zu gewärtigen, daselbst Verlust seines Gemeinds-Bürger-Rechts das weiter Rechtliche gegen ihn erkannt werden wird. Zugleich werden sämmtliche Polizey-Behörden ersucht, auf gedachten Deserteur zu fahnden, und ihn im Betretungsfall hierher, oder an sein Regiments-Commando zu Mannheim gefälligst abliefern zu lassen.

Heidelberg den 28. Mai 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Mannheim.** [Vorladung.] Der von dem Großherzogl. Badischen Linien-Infanterie-Regimente von Stochhorn entwichene Soldat Philipp Jakob Suttanberger von hier, wird hiermit aufgefördert, sich in Zeit drei Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos um-

laufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden.

Mannheim den 26. May 1823.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) **Wolfach.** [Vorladung.] Franz Borgias Bächle von Oberwolfach, Gemeiner bei dem Großh. leichten Infanterie-Bataillon zu Naßstadt, hat sich aus dem Urlaube entfernt, ohne sich auf erfolgte Drede vom 21. v. M. bisher in seiner Garnison einzufinden. Derselbe wird aufgefördert, sich binnen 6 Wochen a dato entweder bei dem Commando des obigen Bataillons, oder bei dem unterzeichneten Bezirksamte dahier zu stellen, widrigenfalls gegen ihn als Deserteur nach den Landesgesetzen wird sünfzefahren werden.

Wolfach den 26. May 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) **Durlach.** [Fahndung und Signalement.] Dem Conditor Bartholome Castisch von Trems aus Graubünden wurde auf der Reise von Frankfurt bis hieher 17 Stück preussische Friedrichs'or aus der Tasche entwendet, der Verdacht fällt auf den unten signalisirten Handwerksputschen angeblich Heinrich Altenburg, Weißgerber von Hornberg, welcher den Bartholome Castisch von Frankfurt bis hieher begleitet, sich aber hier von ihm weggeschlichen hat. Wir ersuchen deshalb sämmtliche resp. Behörden auf gedachten Putschen zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arretiren und gegen Kostenvergütung anher einzuliefern.

Durlach den 26. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Heinrich Altenburg von Hornberg ist ungefähr 5' 3" groß, 36 Jahr alt, hat blonde Haare, ein länglicht gut gefärbtes Gesicht, graue Augen, große Nase, und besonders große Naselöcher, mittelmäßigen Mund und Stirne. Seine Kleidung seye aus einem runden Filzbut, aus einem alten abgetragenen blautüchernen Ueberrock, aus einer weißen Oberweste, einer runden Unterweste, dann aus schwarzen Hosen und Stiefeln bestanden.

(2) **Karlsruhe.** [Fahndung und Signalement.] Die unten beschriebene bereits durch hofgerichtliches Urtheil vom 18. Februar d. J. zu zweijähriger in Bruchsal zu ersiehender Zuchthausstrafe, wegen Diebstahl verurtheilte Inquisitin ist heute Nacht aus dem hiesigen Hospital, wohin sie wegen ihrer Heilung vorläufig gebracht worden ist, bösslich entwichen; es werden daher sämmtliche Behörden freundlich ersucht, auf diese gefährliche Person streng-

fiens zu fahnden, und sie auf Betreten unter sicherer Verwahrung hierher abliefern zu lassen.

Karlsruhe den 24. May 1823.

Großherzogl. Stadt mt.

S i g n a l e m e n t.

Margaretha Langin (Durch die Folgen ihrer Ausschweifungen an Beulen und sehr bösarthe Krätze leidend) ist von Mühlburg gebürtig, 27 Jahr alt, ledig und katholischer Religion, gegen 5' 2" groß, starken Körperbaues, gelblicher in einen Kamm aufgesteckter Haare, bleichen länglichen Angesichts, aufgeworfener Lippen, blauen kleinen Augen, die sie gewöhnlich niederschlägt, und von denen sie das Linke fast immer halb geschlossen hält, ihre Kleidung besteht in einem schmutzigen Halstüchlein, in weiß kattunnenem, sehr abgewaschenem Rock und Kittel, und in hinten ganz abgetretenen Schuhen.

(1) L a d e n b u r g. [Fahndung und Signalement.]

Michael Zeiler von Ladenburg, dessen neuestes Signalement hieran folgt, sog unter dem angenommenen Namen mit einem französischen Wanderbuch des hiesigen Seilersgesellen Jakob Weg lange Zeit im Inn- und Auslande herum, wurde unter diesem sich beigelegten Namen Jakob Weg von Großh. Amte Offenburg wegen eines ihm dort anaeschuldigten Diebstahls in No. 78. des vorjährigen Anzeigeblatts für den Neckar- Main- und Tauberkreis öffentlich vorgeladen, in der Folge aber zu Straßburg eingezogen, und wegen seines Wagantenslebens vom dortigen königl. französischen Tribunal zur Erstehung einer zmonatlichen Gefängnißstrafe demnächst verurtheilt. Nach Umlauf seiner Strafzeit kehrte Michael Zeiler, immer noch unter dem Namen Jakob Weg, zu seinem früher gewohnten Zaunerleben wieder zurück, durchstreich nun neuerdings das Land bald als vorgeblich reisender Mahler, bald als HandlungsCommiss, zuletzt aber als französischer Offizier außer Dienst, und wurde endlich am 26. dieses im Bezirksamte Neckarbischofsheim neuerdings arretirt, sofort auf dem Schub an hiesiges Amt abgeseudet, misprang aber unterwegs, nahe bei hiesiger Stadt, gestern Abend seinem Führer, und konnte demnach, der augenblicklichen Verfolgung ohngeachtet, nicht wieder beigesangen werden.

Da nun von gedachtem Michael Zeiler nichts weiters zu hoffen, als eine abermalige Fortsetzung seines heillosen Wagantenslebens und an der Wiederbefassung dieses der öffentlichen Sicherheit sehr gefährlichen Purses demnach vieles gelegen, so werden sämmtliche obrigkeitliche Behörden anmit dringend ersucht: auf osterwähnten Erzwaganten, Michael Zeiler, besten Fleißes fahnden, denselben im Betretungsfalle arretiren, und wohlverwahrt hieher, oder an Großh. D. Amt Offenburg, wenn dasselbe dem Ders

seiner Arretirung etwa näher gelegen seyn sollte, gehülig abliefern zu lassen.

Ladenburg den 31. May 1823.

Großherzogl. Bezirksamte.

S i g n a l e m e n t.

Michael Zeiler, von Profession ein Seiler, ist 28 Jahre alt, 5' 6" groß, hat röthlichte kurze Haare, und einen derartigen Backenbart, blaue Augen, lange Nase, mittelmäßigen Mund, ein längliches Gesicht, frische Farbe, und schlanken Wuchs. — Sein Anzug besteht in einem schwarzlichen Frack-Rock, blauen langen und weiten Hosen, in einer Weste von weißem Pique mit rothen Streifen, und in einem schwarzseidenen Halstuch.

(1) E t t e n h e i m. [Bekanntmachung und Signalement.] Nach einer von dem Vogtamte in Ruff gemachten Anzeige ist der unten signalisirte Bürger von Ruff als Schiffschülse von Basel herunter am 26. Mai d. J. Nachmittags über das Schiff hinaus gestürzt und ertrunken. Sämmtliche Großherzogliche Bezirksamter ersuchen wir in den dortigen Rheinorte durch die dasigen Schiffsleute Nachsuchung veranstalten zu wollen und im Fall der unten Beschriebene aufgefunden werden sollte, uns gefällige Nachricht zu geben. Ettenheim am 27. Mai 1823.

Großh. Bezirksamte.

S i g n a l e m e n t.

Joseph Anton Utz von Ruff 35 Jahr alt, 5' 8" hoch, hat schwarzbraune Haare, ein mageres blattennarbiges langes Gesicht, graue Augen, lange spitze Nase, spitzes Kinn, ohne Abzeichen. Die Kleidung bestand in einem grünen riebelzeugenen Unter- und Zwischen Oberkamisol, blau halbleinenen Weste, langen grüne gefärbte Zwischhosen, schwarzen Floretseiden Halstuch, leinene Strümpfe und Schuhe mit Riemen gebunden, ein reißten halbgetaugenes Hemd.

(2) B a d e n. [Diebstahl.] In der Nacht vom 25. auf den 26. d. M. wurden in dem Ankerwirthshause zu Badenscheuren folgende Effecten entwendet:

- 1) 3 große blau und weißgewürfelte mit einem Kranz von gleicher Farbe ringefasste baumwollene Tischteppiche.
- 2) Dergleichen 3 Stück kleinere.
- 3) 4 Stück roth und weißgewürfelte mit Kranz von gleicher Farbe.
- 4) 1 Stück gleiche blau und gelb.
- 5) 3 Stück roth und gelb.
- 6) 1 grüner.
- 7) 1 gelber.
- 8) Sodann 16 bis 18 Paket Tabak, theils Louisiana, theils feiner Knaster in gelbem Papier mit Siegelkalk gesiegelt.

9) 1 Serviette mit C. K. bezeichnet.

Diesen Diebstahl bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, und ersuchen die obrigkeitlichen Behörden, sowohl auf den Dieb als die gestohlenen Effecten zu fahnden, und im Betretungsfalle schleunig gefällige Nachricht anher zu ertheilen.

Baden den 27. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) La hr. [Diebstahl und Signalement.] Am verflossenen Freitag den 23. d. M. Mittags ist dem Schneidergesellen Heinrich Hofstatt aus Kölln, während dem er im Walde bei dem Dorfe Kürzell geschlafen, sein Felleisen mit den unten bezeichneten Effecten entwendet worden. Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den unten näher signisirten Handwerksjungen. Man ersucht hiermit sämtliche Großbehörden sowohl auf die entwendeten Gegenstände als auf den beschuldigten Jungen gefällig zu fahnden und Letztern auf Betreten arretilren zu wollen.

La hr den 30. May 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bezeichniß der Effecten.

- 1) Ein Frackrock von dunkelblauem Casimir mit überzogenen Knöpfen von gleichem Stoffe.
- 2) Zwei Paar Hosen, das eine Paar von dunkelblauem Tuch, das andere von hellblauem Tuch.
- 3) Drei feine Unterhemdchen (Chemisettes) von Perkal.
- 4) Vier Hemden von Leinwand gezeichnet mit H. H.
- 5) Sechs weiße Halstücher eben so gezeichnet.
- 6) Ein Paar Schuhe
- 7) Ein Paar Halbstiefel.
- 8) Fünf preussische Thaler.
- 9) Eine Schere.
- 10) Drei Paar Socken, zwei Paar wollene und ein Paar baumwollene.

Beschreibung des Diebstahls verdächtigen Purses.

Derselbe sey in einem Alter von 48 bis 54 Jahren, habe schon graue Haare und spreche die schweizerische Mundart. Derselbe sey in einen zerrissenen grauen Mantel gekleidet gewesen und habe einen alten zerrissenen Hut getragen, was er sonst für Kleider angehabt, konnte der Bestohlene nicht angeben.

(1) Tryberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden zu Linach von einer unverschlossenen Sägmühle folgende Effecten entwendet: ein abgebrochenes Hebeisen von 4 Pfund in Gewicht, eine Schrotart, eine Schlagart, eine Scheide, ein Handbreil, ein Laffenbohrer und eine Feile von 8 Zoll. Sämmtliche Behörden werden andurch ersucht, die geeigneten Maasregeln zu Entdeckung des Thäters sowohl, als der entwendeten Effecten zu treffen, und wenn solche von Erfolg seyn sollten, gefällige Nachricht anher zu ertheilen.

Tryberg den 28. May 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Willingen. [Landesverweisung.] Gegen Melchior Ineser von Urheim, Königl. Würtemb. Oberamtes Schmiedingen, ledigen Bauernknecht, ist durch hohes Hofgerichtliches Urtheil vom 1. May 1823., No. 1256 II. Senat, Landesverweisung ausgesprochen worden, welches anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Willingen den 28. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Kenzingen. [Aufsorderung.] Dem daher wegen Diebstahlsverdacht in Untersuchung stehenden Mathias Schäble von Wiederbach wurde unterm 24. v. M. ein beinahe noch neues Pferd kummet nebst ledernen Seitenblättern und Strängen abgenommen. Da solches nach allen bisher erhobenen Umständen wahrscheinlich gestohlen, der Eigentümer aber unbekannt ist, so wird der Eigentümer jenes Kummets nebst Zugehörde anmit aufgefordert, unverzüglich bei seinem betreffenden Amte oder dahier über die Art und Zeit der Entwendung Anzeige zu machen, und das Kummet nebst Zugehörde näher zu beschreiben.

Kenzingen den 26. May 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

K a u f - A n t r ä g e.

(1) Baden. [Weinversteigerung.] Bei der Großherzoglichen Kellerei Baden werden Donnerstag den 12. dieses, Vormittags um 10 Uhr, 20 Fuder, Schafberger und Umweger 1822r Hofweine, vorzüglicher Qualität, Fuderweis gegen baare Bezahlung bei der Abfassung, nebst einigen Fuder Weinhefen, unter Ratifications-Vorbehalt versteigert; wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Baden den 1. Juny 1823.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

(3) Bretten. [Brennholzversteigerung.] Vermöge hochverehelicher Verfügung der Großh. Salz-Immediat-Kommission vom 21. d. M. ist diesseitige Stelle beauftragt, einen Transport tannenen Brennholzes von hier nach der Saline Rappenau, im Betrage von 1000 bis 1500 Mastern, zuerst in Kleinern Parthieen und sodann im Ganzen, im Abstreich zu versteigern. Hierzu ist Tagfahrt auf Donnerstag den 5. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden, wozu die Steiglustigen

mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen schon früher auf diesseitiger Kanzley eingesehen werden können, und bei der Versteigerung selbst eröffnet werden.

Bretten den 24. May 1823.
Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Wein- und Fässer-Versteigerung.]
Mittwoch den 18. Juni Morgens 9 Uhr werden dahier ungefähr 2 Fuder gefrorener Wein, Rhodter Gewächses, vorzüglicher Qualität und rein gehalten, sodann etwa 1 Fuder ganz alten Land- und Ober-Eßfäßer-Wein im Ganzen oder Theilweise, sodann ungefähr 11 Fuder in Eisen gebundene, zum Theil noch neue, aber weingrüne Fässer von verschiedener Größe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Die Proben des Weins werden in der Zwischenzeit und am Versteigerungstag den Liebhabern von dem Küfermeister Krebs vorgestellt.

Durlach den 30. May 1823.

(3) Ettlingen. [Ziegelhütte-Versteigerung zu Oberweier.] Die Gemeinde Oberweier hat sich entschlossen, die ehemals zum Staab Ettlingenweier gehörige, nun durch das Loos ihr zugefallene Ziegelhütte mit 34½ Morgen Platz, zunächst Bruchhausen, unter Ratifikationsvorbehalt an den Meistbietenden auf dem Plage selbst versteigern zu lassen; wozu Tagfahrt Montags den 14. July d. J. Vormittags 9 Uhr bestimmt ist.

Diese Hütte besteht in einer einstöckigen Behausung mit 2 Wohnungen, 1 Brennofen mit zwei Schürföchern, worin 21000 rothe Waare und 12 Fuder Kalk eingeseigt werden können, einem neuerbauten Remis, worin 200000 gebrannte Waare aufbewahrt werden können. Uebrigens finden sich alle hierzu erforderliche Geräthschaften und Werkzeuge vor. Bett und Wasser sind im Ueberfluß nächst der Hütte zu haben. Holz ist in dem nahliegenden Walde um billige Preise zu haben.

Sollten sich Steigerungslustige vorfinden, denen der große Platz zu viel wäre, so kann die Hütte mit dem viertel- drittel oder halben Platz versteigert werden. Der Platz läßt sich theils zu Acker theils zu Wiesen benutzen.

Noch wird bemerkt, daß im Fall zu diesem Zweck keine Liebhaber sich vorfinden, die Hütte auf drei Jahre verpachtet wird. Die näheren Bedingungen werden am Tage der Steigerung eröffnet.

Ettlingen den 12. May 1823.
Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Versteigerung.] Montag den 30. des nächstkünftigen Monats Juni Vormittags 9 Uhr werden im Wege des gerichtlichen Zugriffes —: Neun Kuren (Aktien Antheile) an dem im Mosbach Staabs Nordrach gelegenen Silberbergwerke, Amalien und Karlsstollen genannt, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden, auf dem hiesigen Rathhause versteigert werden.

Es wird hier vorläufig bemerkt, daß der Gang dieses Bergwerks (die Erzader) in dem nur erst auf hundert Lachter (Klafter) erlangten Stollen an mehreren Punkten Silber- und Kupfererze führt, wovon jedoch die ersten weit vorwaltend gegen die zweiten sind, und gut geschieden, nach der letzten damit angestellten Feuerprobe, einen Gehalt von 4 Mark, 3 Loth 3 Quint (67 Loth 3 Quint) reines Kapellen-Silber im Zentner gaben, — ferner: daß bei dem frühern, jedoch durch widrige Umstände gehemmten Betriebe dieses Werkes, auch gediegenes Silber- und Glaserg in dem Gang vorkommen, daß folglich das Werk sehr viel versprechend, auch bereits schon ein schönes Hauptwerk von neuerlich gewonnenem reichen Silbererz vorrätzig, und der Beytrag für eine Kure seit fünf Jahren auf 48 fl. 50 kr. berechnet ist.

Nähere Erkundigung über alle einschlagende Verhältnisse kann von dem Großh. Bergmeister Herrn Mayer dahier eingeholt werden.

Gengenbach den 30. May 1823.
Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Lieferungsversteigerung.] Höherer Weisung zu Folge sollen für die hiesig Großh. Militär-Brod-Regie 346 Mtr. Gerste in Lieferung durch öffentliche Versteigerung begeben werden. Hierzu hat man nun Freitag den 6. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr festgesetzt, welches denen Steigliebhabern mit dem Bemerkten andurch eröffnet wird, daß diese Verhandlung um die bestimmte Zeit auf dem diesseitigen Bureau vor sich gehet.

Karlsruhe den 21. May 1823.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(3) Karlsruhe. [Versteigerung ausrangirter Zeughausgegenstände.] Da sich in dem Großh. Zeughaus eine bedeutende Parthie ausrangirter Ausrüstungsgegenstände befindet, welche nach hoher Genehmigung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden sollen; so wird diese Versteigerung auf den 16. Juny und die folgenden Tage mit dem Bemerkten festgesetzt, daß sich hierunter viel altes Eisen-

undbrauchbare Gewehrläufe, Leberzeuge aller Gat-
tung etc. befinden.

Karlsruhe den 23. May 1823.
Großh. Zeughaus-Direction.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Bretten. [Schäferverpachtung zu Wöf-
fingen.] Die Schäferverpachtung der Gemeinde Wöf-
fingen, deren Bestandszeit bis Michaeli d. J. zu Ende geht,
wird bis Samstag den 21. Juni auf dem Rathhaus
zu Wöfingen im Wege öffentlicher Versteigerung auf
weitere 3 Jahre in Bestand gegeben, was mit dem
Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Waide mit
300 Stück Schaaften besetzt werden darf, und
die weiteren Bedingungen, so wie die besonderen Bei-
nutzungen bei dieser Schäferverpachtung an obigem Tage be-
kannt gemacht werden.

Bretten den 28. May 1823.
Großh. Bezirksamt.

(2) Daxlanden. [Schäferverleihung.] Der
Bestand der Gemeindschäferverleihung in Daxlanden geht
bis Michaeli d. J. zu Ende. Die Verpachtung wird
am Montag den 16. Juni d. J. Vormittags in des
Bogts Behausung auf weitere drei Jahre durch öf-
fentliche Versteigerung vorgenommen, was mit dem
Beilag hiedurch bekannt gemacht wird, daß der Wäch-
ter von Michaeli bis Georgi 300 Stück Schaafe
und von Georgi bis Michaeli 150 Stück treiben darf.
Die weiteren Bedingungen können täglich beim Orts-
vorstand oder bei der Versteigerung eingesehen werden.

Daxlanden den 28. May 1823.
Der Ortsvorstand.

Bogt Schwall.

Bekanntmachungen.

(3) Bruchsal. [Dienst Antrag.] Durch die
provisorische Anstellung eines meiner TheilungsKom-
missarien an dem Kreisrevisorat Wertheim, ist an
dem hiesigen Stadtamtsrevisorat ein Kommissariat
ledig worden. Zu dessen Wiederbesetzung wird ein
in diesem Fache wohlgeübtes Subjekt, welches sich
über geistliche Eigenschaften und vorzüglich über Fähig-
keit zur Ausbühlführung in Revisions-Geschäften ge-
büßend ausweisen kann, unter billigen Bedingungen
gesucht. Bruchsal den 19. May 1823.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.
H e e l.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit haben gnädigst geruht,
die erledigte evangel. Pfarrey Hasel (Dekanats Schopf-
heim) dem Pfarrer Friedrich Müller von Gerspach
zu übertragen, und auf letztere Pfarrestelle (gleichfalls
Dekanats Schopfheim) den bisherigen Vikar Dre-
her zu Emmendingen zu berufen.

Die katholische Pfarrey Neckargemünd im Ne-
ckarkreis ist dem Pfarrer Wendelin Kreyer zu
Riedheim (Amts Blumenfeld) gnädigst konsecirt wor-
den.

Die k. k. Fürstlich-Bergische Präsentation des
Schulkandidaten Joseph Fricke von Donaueschingen
zur kathol. Schulkstelle in Hochemmingen (Amts
Hüdingen) hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 31. May 1823.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.		Karlsruhe.		Durl.		Fleischtare.		Karlsru.		Durl.				
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			
Das Malter	—	—	—	—	—	—	Ein Beck zu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Das Pfund	—	—		
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	1 kr. hält	—	6	—	6	—	6	—	6	—	Ochsenfleisch	8	8		
Alter Kernen	8	44	8	14	—	—	dito zu 2 kr.	—	12	—	13	—	13	—	13	—	Gemeines	—	—		
Weizen	8	—	8	—	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rindfleisch	6	6		
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	6 kr. hält	1	7	1	7	—	—	—	—	—	Kuhfleisch	6	—		
Altes Korn	6	—	6	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	6	6		
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 5 1/2 kr. hält	2	—	—	—	—	—	—	—	—	Räuhtingsfl.	—	—		
Berken	6	24	6	24	5	52	dito zu 11 kr.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfl.	7	7		
Haber	4	50	4	50	4	40	zu 5 kr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schweinefl.	7	7		
Welschkorn	6	24	6	24	8	—	dito zu 10 kr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dohsenunge	8	8		
Erbfen d. Sri.	—	—	—	—	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dohsenfut	22	—	
Linfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Kalbskopf	8	8
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	16

(Bittuation = Preise.) Rindschmalz das Pfund 18 kr. — Schweineschmalz 16 kr. — Butter 16 kr.
Lichter, gegossene 16 kr. — Säfte 14 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 11 Eier 8 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.